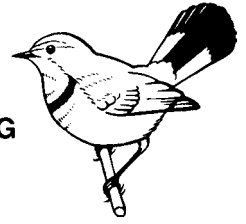


ORNITHOLOGISCHER VEREIN DESSAU e.V. (OVD)

Arbeitskreis für Feldornithologie, Vogelberingung und Vogelschutz
der Region um Dessau, Wörlitz und Roßlau
(gegründet am 6. März 1925)
Mitglied im Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU)
Mitglied im Ornithologenverband SACHSEN-ANHALT e.V. (OSA)
Mitglied im Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat
Flußlandschaft Mittlere Elbe



DO-G



Biosphärenreservat
Mittelbe



Einladung

17. Dezember 2009

zur Jahrestagung der AG Spechte der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft

Bearbeiter:
Fritz Hertel

vom **26.-28 März 2010**
in **Dessau-Roßlau,**
Biosphärenreservat Mittelbe

Tel 0340-2103 2688
Fax 0340-2104 2688
Mobil 0173-4541824

Liebe Spechtfreunde,

ich möchte Sie hiermit im Namen der AG Spechte der DO-G, des Ornithologischen Vereins Dessau e.V. und der Biosphärenreservatsverwaltung herzlich zur nächsten Jahrestagung der AG Spechte in der Biosphäre Mittelbe einladen.

Die Tagung findet vom **26.03. bis zum 28.03.2010** in Dessau-Roßlau statt, malerisch gelegen an der Mündung der Mulde in die Elbe in Sachsen-Anhalt zwischen Leipzig und Berlin.

Einige Informationen zum Tagungsort:

Die vor allem durch das Bauhaus bekannte Stadt Dessau liegt in N-S-Richtung lang gezogen entlang der Mulde und der Elbe und ist somit von mehreren Seiten vom **Biosphärenreservat Mittelbe** umgeben. Dieses Schutzgebiet ist charakterisiert durch die größten zusammenhängenden Hartholzauenwälder Mitteleuropas mit einer beeindruckenden Fülle verschiedenster Mikrohabitate sowie einer großen Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Viele Tierarten erreichen in Hartholzauen ihre höchsten Dichten, der hier häufige Mittelspecht kommt stellenweise sogar in nahezu gleichen Dichten vor wie der allgegenwärtige Buntspecht!

Der Löwenanteil des 125.743 ha großen UNESCO-Biosphärenreservat Mittelbe gehört zum Land Sachsen-Anhalt. Der zentrale Verwaltungssitz ist die Kapenmühle, zwischen Dessau und Oranienbaum. Der vielgestaltige Lebensraum ermöglicht zahlreichen Pflanzen- und Tierarten ihre Existenz. Insgesamt sind über 1.000 verschiedene Pflanzenarten registriert worden. Die Pflanzenwelt des Biosphärenreservates ist geprägt von den weiten Auenwäldern, den Auenwiesen, der Wasser- und Sumpfvegetation der Altwässer, der Ufervegetation der Flüsse sowie den Trocken- und Magerrasen der Dünen. Ebenso mannigfaltig ist die Tierwelt. Über 40 Säugetierarten sind nachgewiesen. Von der Gruppe der Wirbellosen fallen besonders die mit über 500 Arten nachgewiesenen Schmetterlinge auf. Die Libellen sind mit etwa 50 Arten vertreten. 132 Bienenarten wurden nachgewiesen. Mindestens 30 Arten Laufkäfer, 25 Arten Marienkäfer, 28 Ameisen- und 50 verschiedene Weichtierarten finden hier

Lebensraum. Die artenreiche Vogelwelt der Auenlandschaft zählt **über 150 Brutvogelarten** und mehr als 100 weitere Vogelarten als Rast-, Nahrungs- und Überwinterungsgäste. Der Elbebiber - dem Aussterben nahe gewesen - fand nach dem zweiten Weltkrieg hier sein letztes Rückzugsgebiet. Der Bestand konnte sich inzwischen auf etwa 1200 Tiere im Biosphärenreservat erholen.

Die **Tagung** findet in der Jugendherberge Dessau (Ebertallee 151, 06846 Dessau-Roßlau), wo ein Tagungsraum mit der entsprechenden Technik (Laptop, Beamer und Diaprojektor) verfügbar ist. Die Unterbringung erfolgt entweder in der Jugendherberge selbst (Übernachtung ca. 22 € pro Person) oder in verschiedenen kleinen Pensionen (Übernachtung ca. 20-36 € pro Person) sowie auf Wunsch in zwei Hotels besseren Standards (ca. 55-75 € pro Nacht).

Die **Anreise** mit der Bahn ist problemlos möglich. Alle Tagungsstätten sind vom Dessauer Hbf entweder zu Fuß (UBA, Brauhaus, Bauhaus) oder mit dem Bus (Jugendherberge) erreichbar. Mit dem Auto erreicht man Dessau-Roßlau entweder über die Autobahn Magdeburg-Halle (A14, z.B. Abfahrt Calbe) oder über die A9 Berlin-Leipzig, Ausfahrt Dessau-Ost.

Die **Exkursionen** am Sonntag sind in erster Linie den Auwäldern des Biosphärenreservats gewidmet: Drei Exkursionsgruppen haben die Möglichkeit, unter fachkundiger Führung zu Fuß die **Elb- und Muldeauen** unmittelbar zu erleben, alternativ kann auch der Naturpark Hoher Fläming besucht werden:

1) Stiller Landschaftspark mit schönem See

Treffpunkt: 8.00 Uhr, Jugendherberge Ebertallee

Dauer: ca. 6 Stunden, zu Fuß

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts entstand am Kühnauer See, einem Elbaltwasser westlich von Dessau, ein Landschaftspark nach englischem Vorbild. Der Kühnauer Park ist das jüngste Werk der Landschaftsgestaltungsanlagen des Gartenreichs Dessau-Wörlitz. Der Übergang aus dem Park in die Auenlandschaft vollzieht sich fast unmerklich. Die Exkursion führt in ihrem weiteren Verlauf durch die Überflutungsaue der Elbe und bietet einen Einblick in die Vielgestaltigkeit der Lebensräume wie Wiesen mit Solitäreichen, Hartholzauenwald und die Stromelbe. Ein Aussichtsturm ermöglicht einen Blick über die Auenlandschaft

2) Dünen inmitten der Auenlandschaft

Treffpunkt: 8.00 Uhr, Jugendherberge Ebertallee

Dauer: ca. 4 Stunden, Fahrt von Jugendherberge bis zum Ausgangspunkt der Exkursion mit Pkw, dann zu Fuß

In der Elbaue zwischen Dessau und Aken findet sich eine Vielzahl typischer, durch die Dynamik des Flusses geprägter Lebensräume. Zu erleben sind der Flusslauf mit Resten der Galerieartigen Weichholzauenbestände, ausgedehnte Hartholzauenwälder, Altwasser und Auenwiesen. Eine Besonderheit ist der hier anzutreffende langgestreckte Dünenrücken, der mit seinen trockenen, nährstoffarmen Standortbedingungen innerhalb der Aue Lebensraum vieler gefährdeter Pflanzen- und Tierarten ist.

3) Die Mulde ist ein ganz besonderer Fluss

Treffpunkt: 8.00 Uhr, Jugendherberge Ebertallee

Dauer: ca. 4-5 Stunden, Fahrt von Jugendherberge bis Dessau-Törten mit Pkw, dann zu Fuß

Anders als die meisten Flüsse in Deutschland ist die Mulde noch weitgehend unverbaut und hat deshalb einen einzigartigen Charakter. Natürliche Fließgewässerstrukturen wie Mäander, Kiesinseln und Sandbänke an den Gleithängen, sowie Abbruchkanten an den Prallhängen sind die Folge einer sehr hohen Abflussdynamik. Die Auen sind geprägt von zahlreichen Altwässern, Hartholzauenwäldern aber auch Resten von Weichholzauenwald, in denen viele geschützte Tiere und Pflanzen Lebensraum finden.

4) Exkursion in den Naturpark Hoher Fläming

Treffpunkt: 8.00 Uhr, Jugendherberge Ebertallee

Dauer: ca. 5 Stunden, Fahrt von Jugendherberge bis zum Ausgangspunkt der Exkursion mit Bus/Pkw, dann zu Fuß; (Kosten f. Busfahrt noch nicht bekannt)

Altehrwürdige Burgen, kleine Berge, bunte Wiesen und weite Wälder prägen den Naturpark Hoher Fläming. Manche nennen ihn auch das "kleinste Mittelgebirge Deutschlands", obwohl an seiner Oberfläche nur an wenigen

Stellen im Süden und Südwesten das Festgestein emporragt. Mit dem Hagelberg, einem Zweihunderter, gibt es im Naturpark eine der höchsten Erhebungen des norddeutschen Tieflands. Benannt ist der Fläming nach den Siedlern, die sich im 12. Jahrhundert dort niederließen. Der Fläming erstreckt sich mit einer Länge von 130 km und einer mittleren Breite von 40 km zwischen Elbe, Dahme und Baruther Urstromtal. Unterteilt wird er in den nur sanft gewellten Niederen Fläming, der ungefähr östlich von Niemegek und Treuenbrietzen beginnt, sowie den Hohen Fläming mit häufig über 100 m aufragenden Kuppen, der den westlichen Teil der Erhebung umfasst.

Der **provisorische Zeitplan** sieht wie folgt aus:

- Freitag, 26. März 2010: Anreise
17 Uhr Dessau stellt sich vor: Führung (1 std.) durch das Bauhaus (ca. 3-6 € p.P.) und alternativ Führung (1 std.) durch den preisgekrönten „Ökohitec“-Neubau des Umweltbundesamtes (kostenlos)
ab 18.30 Uhr Anmeldung, Begrüßung, und gemeinsames Abendessen im Brauhaus „Zum Alten Dessauer“ in Dessau, Abendbildervortrag: Biosphärenreservat Mittelelbe
- Samstag, 27. März 2010: ab 8.30 Uhr Anmeldung
9.00 Uhr Vorträge (ganztägig)
ca. 18.30 Uhr gemeinsames Abendessen und geselliges Beisammensein
- Sonntag, 28. März 2010: morgens/vormittags: Exkursionen (s. oben)
Nachmittags Abreise.

Anmeldung

Vortragsanmeldungen (maximal 30 min. inkl. Diskussion) sind willkommen und sollten spätestens **bis 31. Januar 2010** hier eingetroffen sein (per Post oder E-Mail, Adresse siehe unten). Bitte fügen Sie eine Zusammenfassung von maximal einer Seite bei.

In mehreren Vorträgen werden die Eigenarten der Flussauenlandschaft von Elbe und Mulde sowie die Spechtbestände Sachsen-Anhalts dargestellt. Weitere Vortragsthemen und Referenten stehen bisher nicht fest.

An der Teilnahme Interessierte melden sich bitte möglichst schnell, spätestens ebenfalls **bis zum 31. Januar 2010** an bei:

**Biosphärenreservat Mittelelbe,
z.Hd. Annett Schumacher,
Kapenmühle,
Postfach 1382
D-06813 Dessau-Roßlau;**

Tel. (49) (0)34904-421119;

E-Mail: annett.schumacher@lvwa.sachsen-anhalt.de (Betreff: „Spechttagung“)

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung folgende Informationen an:

- Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefon;
- Wollen Sie einen Vortrag halten?
- Sind Sie an einer Diskussion zu einem bestimmten Thema interessiert?
- Wie reisen Sie voraussichtlich an - Bahn oder Auto?
- Datum der An- und Abreise?
- Möchten Sie in der Jugendherberge (Tagungsort, ca. 22 € pro Übernachtung im Mehrbettzimmer mit Frühstück), einer einfachen Pension (ca. 20-36 € pro Übernachtung mit Frühstück) oder im Hotel untergebracht werden (55-70 € pro Übernachtung mit Frühstück)?
- An welcher Exkursion möchten Sie teilnehmen?

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf eine interessante und anregende Tagung!

Mit freundlichen Grüßen

Fritz Hertel